

Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich

vom 8. Mai 1991

* Schutzzone aufgehoben
 und neu genehmigt mit BDV Nr. 403/20
 Moos 61 = Stampf

G 5 f Hinwil und Bäretswil. Wasserversorgung Hinwil. Quell-
 (G 9 f) fassungen Triemen (Nr. 2), Girriet (Nr. 20), Schaugen*
 G 13 f (Nrn. 32 und 33), Nübruch (Nr. 52) und Moos* (Nrn. 61*
 bis 66). Genehmigung der Grundwasserschutzzone.

Mit Verfügung der Baudirektion Nr. 945 vom 10. Mai 1983 wurden die Schutzzonen der Quellfassungen Triemen, Schaugen, Nübruch und Moos genehmigt. Nachdem diese Quellen in den Jahren 1984 bis 1988 saniert wurden und die Quelle Girriet 1984 neu gefasst wurde, drängte sich die Überarbeitung der Schutzzonen auf. Im Auftrag der Wasserversorgung Hinwil erarbeitete das Geologische Büro Dr. L. Wyssling, Pfaffhausen, in den hydrogeologischen Berichten vom 1. August 1984, 22. Februar 1985 und 8. August 1988 die neuen Schutzzonenempfehlungen für die Quellfassungen Triemen (Nr. 2), Girriet (Nr. 20), Schaugen (Nrn. 32 und 33), Nübruch (Nr. 52) und Moos (Nrn. 61 bis 66). Das selbe Büro unterbreitete die Schutzzonenakten am 12. September 1988 dem Amt für Gewässerschutz und Wasserbau. Dieses nahm am 30. September 1988 im Sinne einer Vorprüfung zu den Schutzzonenvorschlägen Stellung.

Mit Beschluss vom 9. November 1988 und 21. Dezember 1988 setzten der Gemeinderat Hinwil und der Gemeinderat Bäretswil (nur für die Quelle Nübruch Nr. 52) die Schutzzonen neu fest und erliessen die entsprechenden Schutzzonenreglemente.

Gemäss Rechtskraftbescheinigungen des Bezirksrates Hinwil vom 31. Januar 1991 sind gegen die Festsetzungsbeschlüsse der Gemeinderäte Hinwil und Bäretswil mit Ausnahme je eines Rekurses keine Rechtsmittel eingelegt worden. Mit Beschlüssen des Bezirksrates vom 5. Juli 1989 und 14. Februar 1990 wurden die beiden Rekurse als unbegründet abgewiesen. Diese Verfügungen wurden gemäss Rechtskraftbescheinigungen der Staatskanzlei vom 21. März 1991 nicht angefochten.

Mit den ausgeschiedenen Schutzzonen und den erlassenen Schutzzonenreglementen ist der Schutz und die Erhaltung der Quellfassungen Girenbad-Bachtel (Nrn. 2, 20, 32, 33, 52 und 61 bis 66) gewährleistet. Der Genehmigung der Schutzzonen gemäss § 35 des Einführungsgesetzes zum Gewässerschutzgesetz (EG GschG) vom 8. Dezember 1974 steht demnach nichts entgegen.

Die Festsetzung der Schutzzonen ist gestützt auf § 36 EG GschG im Grundbuch anmerken zu lassen. Gemäss § 7 EG GschG obliegt die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen der Schutzzonenreglemente den Gemeinderäten Hinwil und Bäretswil (nur für die Quelle Nübruch Nr. 52).

Die Baudirektion v e r f ü g t:

I. Die mit Beschlüssen der Gemeinderäte Hinwil und Bäretswil vom 9. November 1988 und 21. Dezember 1988 festgesetzten Schutzzonen um die Quellfassungen Triemen (Nr. 2), Girriet (Nr. 20), Schaugen (Nrn. 32 und 33), Nübruch (Nr. 52) und Moos (Nrn. 61 bis 66) werden genehmigt.

Massgebende Unterlagen:

- Übersichtsplan über die Schutzzonen 1:2500 vom 7.10.1988
- Schutzzonenplan Nr. 88.03-16 Triemen vom 8.8.1988
- Schutzzonenreglement Triemen vom 8.8.1988
- Schutzzonenplan Nr. 88.03-19 Girriet vom 8.8.1988
- Schutzzonenreglement Girriet vom 8.8.1988
- Schutzzonenplan Nr. 88.03-17 Schaugen vom 8.8.1988
- Schutzzonenreglement Schaugen vom 8.8.1988
- Schutzzonenplan Nr. 88.03-18 Nübruch vom 8.8.1988
- Schutzzonenreglement Nübruch vom 8.8.1988
- Schutzzonenplan Nr. 88.03-20 Moos vom 8.8.1988
- Schutzzonenreglement Moos vom 8.8.1988

II. Die Gemeinderäte Hinwil und Bäretswil werden eingeladen, die Festsetzung der Schutzzonen im Grundbuch bei den betreffenden Grundstücken anmerken zu lassen und hierüber dem Amt für Gewässerschutz und Wasserbau eine Bescheinigung zuzustellen.

III. Mitteilung an den Gemeinderat Hinwil, 8340 Hinwil, den Gemeinderat Bäretswil, 8344 Bäretswil, die Wasserversorgung Hinwil, 8340 Hinwil, das Kantonale Labor, Postfach, 8030 Zürich sowie das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau.

Zürich, 8. Mai 1991
AJ

Für den Auszug:

AMT FÜR GEWÄSSERSCHUTZ
UND WASSERBAU

